

RIXDORF



NEUKÖLLN

*Bitte
aufbewahren.
Wichtige Termine!*

Neukölln wird 650 Jahre alt!

Wir laden alle Neuköllnerinnen und Neuköllner ein, gemeinsam zu feiern – egal ob Sie hier geboren sind, oder ob Sie in Neukölln eine neue Heimat fanden.

Alle sind willkommen, um gemeinsam das bunte, vielfältige, junge alte Neukölln zu feiern und seine Zukunft mit zu gestalten.

في هذه السنة تبلغ نويكلن 650 سنة!

ندعوا أهل نويكلن المولودين فيها أو القادمين اليها للذين وجدوا فيها وطننا جديدا للاحتفال بها متنوعة ومتعددة الثقافات.
فالجميع مرحب به كبيرا وصغيرا ولنتعاون معا لبلورة مستقبلها.

Geschichte, Gegenwart und Zukunft unserer bunten Gesellschaft

Die Vielfalt der Neuköllner Gegenwart bestimmt unser Festprogramm, im Sinne einer Frage des verstorbenen Alt-Bundespräsidenten Johannes Rau: „Was bedeutet Geschichte als Quelle für Identifikation und Identität einer Gesellschaft, in der Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft und Kultur zusammenleben? Wie kommt es zu einem ‚wir‘ in einer solchen Gesellschaft? Welche geschichtlichen Wurzeln, welche Vergangenheit hat diese unsere bunte Gesellschaft? Muss es viele Geschichten geben oder müssen sich die vielen die eine Geschichte zu Eigen machen?“

Neukölln hat über Jahrhunderte weg Erfahrungen mit Zuwanderung und Kampf um Chancengleichheit gemacht und gelernt, mit Herausforderungen so umzugehen, dass daraus Zukunft entstand. Probleme konnten so zu Potenzialen werden, z.B. die weit reichenden Bildungsreform- oder Architektur-Experimente in der Weimarer Republik. Für seine Bewohner entwickelte sich, konfrontiert mit der Tatsache, immer wieder Fremdes zu integrieren, eine

wachsende interkulturelle Kompetenz.

Wir erleben einen kontinuierlichen Veränderungsprozess in Neukölln. Die Mehrheit insbesondere der jungen Neuköllner ist nicht verwoben mit alter Rixdorf-Geschichte, auch nicht mit deutscher nationaler Geschichte. Sie in die Geschichte durch einen Vielfalt berücksichtigenden Zugang hereinzuholen, für sie Identifikationspunkte im Geschichtsverlauf und damit Identifikationspotenziale mit Neukölln anzubieten, sie als wichtigen Teil der Neuköllner Geschichte und Gegenwart zu achten, ist unser Programm der Geburtstagsfeier. Das Herangehen an die Geschichte Rixdorfs/Neuköllns wird so multiperspektivisch wie möglich sein und unterschiedliche nationale/ ethnische Sichtweisen zulassen. Einbezogen sind selbstverständlich die jungen Kreativen und Künstler, die – neugierig auf Neukölln – zunehmend das Lebensgefühl in einigen Quartieren Nord-Neuköllns prägen. Damit wird das Jubiläum eine besondere, reizvolle Farbigkeit und Zukunftsoffenheit erhalten. Und deshalb wird das

eigentliche historische Gründungsdatum, der 26. Juni, mit dem großen Kunst- und Kulturfestival „48 Stunden Neukölln“ gefeiert.

Es ist uns – voll Stolz – aber auch daran gelegen, den Reiz Neuköllns, den des alten Rixdorf wie der internationalen Stadt, sichtbar und bekannt zu machen: Es weist eben nicht den Charme einer Museums- vitrine auf, sondern den einer sehr lebendigen bunten Groß-

stadt mit sichtbarer Geschichte, mit dem Dorfkern am Richardplatz, mit den zahlreichen markanten Gebäuden an seinen Magistralen, dem Körnerpark, dem Weltkulturerbe Hufeisensiedlung, dem Kulturdreieck an der Karl-Marx-Straße und dem Gutsensemble Britz. Dem wachsenden Interesse nach Verortung und Versinnlichung von Geschichte, insbesondere von Stadtgeschichte, wird mit ei-

ner Bündelung und besseren Wahrnehmung der Vielzahl von Stadtführungen unter unterschiedlichsten Blickwinkeln Rechnung getragen, und wer es ganz genau wissen will, der kann demnächst auf den Rathausturm steigen und (fast) vom Himmel über Neukölln herunterblicken...

*Dr. Dorothea Kolland
Beauftragte für die 650-Jahr-
Feier Rixdorf/Neuköllns*



Foto: Gabriele Voigt

100 Jahre Blick über Rixdorf – Der Rathausturm erwartet Sie. Ab 25. Juni 2010 organisiert Stadtleben e.V. Besichtigungen. Tel: (030) 76 68 95 75, www.stadtleben-berlin.de



Grußwort des Bezirksbürgermeisters und des Bezirksstadtrates für Bildung, Schule, Kultur und Sport

Im Jahr 2010 begeht der Bezirk Neukölln ein bedeutendes Jubiläum: die 650. Wiederkehr der ersten urkundlichen Erwähnung von Richardsdorf in einer Gründungsurkunde des Tempelhofer Johanniterordens im Jahr 1360. Als Datum ist der 26. Juni festgehalten.

Die Geschichte ging nicht sanft mit diesem Dörfchen um: Durch den 30-jährigen Krieg im 17. Jahrhundert wurde es fast vernichtet. Mit der Ansiedlung der böhmischen Glaubensflüchtlinge durch Friedrich Wilhelm I. ab 1737 gewann Rixdorf ökonomische Bedeutung. Die Industrialisierung Berlins löste eine beispiellose Bevölkerungsexplosion aus, 1919 zählte die 1912 in Neukölln umbenannte Stadt 280.000 Einwohner. Damit stand Rixdorf-Neukölln vor der großen Aufgabe, für die Neuköllner eine funktionierende städtische Infrastruktur bereitzustellen. Vor dieser Anstrengung steht Neukölln auch heute noch als Gemeinwesen, in dem Menschen aus über 160 Nationen leben.

Anders als es uns einseitige Berichterstattungen in den Medien oftmals weismachen wollen, war und ist Neukölln mehr als nur die Summe seiner Probleme. Denn Neukölln hat es auch stets gewusst, Impulse in die Welt zu setzen. Es ist die Geburtsstätte der Deutschen Turnbewegung, Schul- und Sozialreformer wie Fritz Karsen und Kurt Löwenstein entwickelten hier ihre fortschrittlichen Ideen. Das Musikschul- und Volkshochschulwesen hatte hier seine Krippe, die Perinatalmedizin ist in Neukölln von Prof. Saling aus der Taufe gehoben worden wie auch die Technik für implantierbare Herzschrittmacher von Prof. Schaldach in Neukölln ihren Anfang nahm. Haben in früheren Zeiten Baumeister wie Reinhold Kiehl und Bruno Taut den Bezirk weit über die Grenzen Berlins bekannt gemacht, so trägt heute das breite kulturelle und künstlerische Angebot von der Neuköllner Oper und dem Heimathafen über die Galerie im Körnerpark bis hin zum Kulturevent „48 Stunden Neukölln“ den Namen Neuköllns nach außen. Die Beschäftigung mit der Geschichte des Bezirks zeigt eindrucksvoll, dass Neukölln über Jahrhunderte in der Lage war, mit Problemen und Konflikten so umzugehen, dass daraus Zukunft entstehen konnte. Dass Probleme zu Potenzialen werden, wird auch in Zukunft so sein.

Natürlich lassen wir es uns nicht nehmen, das 650. Jubiläum Neuköllns gebührend zu würdigen. Gefeierte wird mit Festen, Konzerten, Ausstellungen, Stadtführungen, einem Comic zur Stadtgeschichte, der 100-Jahr-Feier der „Passage“, Kunstprojekten, einem ökumenischen Gottesdienst sowie der Eröffnung des neuen Standorts des Museums Neukölln auf dem Gutshof Britz. Die Leitidee des Stadtjubiläums: Rixdorf-Neukölln war und ist Ort der Zuwanderer – sie haben die Geschichte des Bezirks mitgestaltet, und sie prägen das Gesicht Neuköllns heute. Wir wollen die gemeinsame Geschichte sichtbar machen und auch gemeinsam feiern.

Heinz Buschkowsky, Bezirksbürgermeister

Wolfgang Schimmang, Bezirksstadtrat



Foto: Beate Schulze-Cayla

(Zweite) Heimat Neukölln

Stadtteilführungen mit Expertinnen des Alltags

650 Jahre Neukölln, zehn Frauen, fünf Stadtteilführungen. Alle Stadtteilführerinnen wohnen in Neukölln, manche waren Stadteilmütter und alle sprechen neben Deutsch weitere Sprachen: Kurdisch, Türkisch, Russisch, Englisch, Arabisch, Aserbaidschanisch, Polnisch. Neukölln ist ihre zweite Heimat, für einige der Ort ihrer Wahl, für andere ein Zufluchtsort. Alle haben Heimatgefühle in der Karl-Marx-Straße, am Richardplatz oder in der Gropiusstadt, auch wenn diese Gefühle manchmal zwiespältig sind. Diese Frauen haben sich anlässlich der 650-Jahr-Feier Neuköllns mit historischen und aktuellen Problemen und Potenzi-

zialen dieses schwierigen Bezirks beschäftigt. Es entstanden fünf Stadtteilführungen, die von den großen Neuköllner Themen - Bildung, Einwanderung, Wohnen – handeln. Eine spannende Mischung aus Bezirksgeschichte, persönlichen Erfahrungen und aktuellen Themen.

www.zweite-heimat-neukoelln.de
www.route44-neukoelln.de
Tel.: (030) 70 222 023

Das Projekt wurde unterstützt durch „Stärken vor Ort“, ein Programm des Bundesfamilienministeriums, das aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert wird.

NeuköllnTouren

NeuköllnTouren ist ein neues – in Berlin bislang einmaliges - Netzwerk von Stadtführerinnen und Stadtführern.

Sie bieten ihre Angebote über verschiedene Träger (z.B. Museum Neukölln, VHS, Vereine) an oder sind als Kleinunternehmer/innen selbstständig tätig. Das Programm ist so vielfältig und bunt wie Neukölln selbst.

Auf einem Flyer sind erstmals alle Angebote zusammengefasst. Die genauen Termine erfahren Sie unter www.neukoellntouren.de.

Das Projekt des Kulturnetzwerks Neukölln e.V. : Tel.: (030) 6824780

www.kulturnetzwerk.de wurde unterstützt durch das Amt für Wirtschaftsförderung und das Kulturstädtamt Neukölln.

Нойкельну – 650 лет!

Мы приглашаем всех жителей Нойкельна - здесь родившихся или тех, кто нашел в Нойкельне новую родину - вместе отпраздновать это событие.

Приглашаем всех на праздник пестрого, многоликого, старого, но такого молодого Нойкельна.

Давайте вместе создавать будущее Нойкельна!

Neukölln a 650 ans!

Nous invitons tous les habitantes et habitants de Neukölln à fêter ensemble que vous soyez nés ici ou que cela soit devenu votre ville.

Vous êtes tous invités à fêter le jeune vieux Neukölln multicolore et diverse et à participer à son avenir.



Das neue Museum Neukölln auf dem Gutshof Britz

Eröffnung für das Publikum ist am 16. Mai 2010.

Mit der Entscheidung, das Museum Neukölln nach Britz, in den ehemaligen Pferdestall des Gutshofes, zu verlagern, war der Auftrag verbunden, nach vielen Jahren wieder eine „ständige Ausstellung“ zu realisieren. So entstand die Präsentation 99 x Neukölln. Wir erzählen dort Neuköllner Kultur- und Sozialgeschichte mit 99 Objekten, die in ihrer Gesamtheit Geschichte und Gegenwart des Bezirks Neukölln, angereichert mit einem digitalen Wissensnetz, zusammenführt. Touchscreens ermöglichen dem Besucher, weiterführendes Material zu finden: Texte, Fotografien, Audio- und Bildsequenzen. Neu wird neben der ständigen Ausstellung unser großzügiger Geschichtsspeicher sein, der Archiv und Depot zusammenführt und am 12. September 2010 eröffnet wird. Hier kann der geschichtsinteressierte Neuköllner sich selbst auf Spurensuche begeben und forschen. Bestes Beispiel für diese Art von Geschichtsforschung nach dem Motto

„Grabe wo du stehst“ ist die erste Wechselausstellung des Museums über die Löwenhäuser in Britz, von ihren Bewohnern erarbeitet. Eine Vortragsreihe mit dem Titel „Britzer Reflexionen“ und Lesungen in der Reihe „Die Leselampe“ werden kritische Gegenwartsanalysen und aktuelle Literatur vorstellen. Das Museum Neukölln wird auch unter dem Britzer Himmel der Ort bleiben, an dem Dinge Geschichten erzählen, die den Besucher inspirieren und auf magische Art und Weise zu sich selber zurückführen.

Objekt soll Geschichte und Geschichten erzählen und damit den Betrachter in seinen Bann ziehen. Aus dieser Auswahl entsteht ein Kosmos Neukölln, der historische, soziale und politische Aspekte der Geschichte und Gegenwart des Bezirks Neukölln, angereichert mit einem digitalen Wissensnetz, zusammenführt. Touchscreens ermöglichen dem Besucher, weiterführendes Material zu finden: Texte, Fotografien, Audio- und Bildsequenzen.

Museum Neukölln
Gutshof Britz, Alt-Britz 81,
12359 Berlin
Tel.: (030) 627 277-727
Öffnungszeiten ab 16. Mai:
Di – So: 10-18 Uhr
www.museum-neukoelln.de

STIFTUNG LOTTO
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

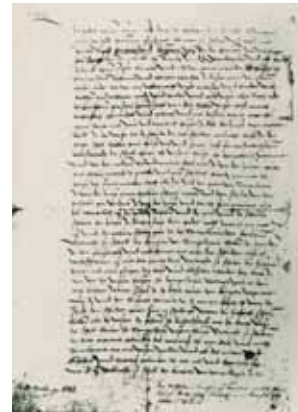
Am Anfang der Konzeption von „99 x Neukölln“ stand ein ästhetisches Prinzip: die „Ansehnlichkeit“ des Schaustückes. Somit hatte die sinnliche Wirkung des Exponats Vorrang bei der Auswahl. Und dies ausgewählte

Neu wird neben der ständigen Ausstellung unser großzügiger Geschichtsspeicher sein, der Archiv und Depot zusammenführt und am 12. September 2010 eröffnet wird. Hier kann der geschichtsinteressierte Neuköllner sich selbst auf Spurensuche begeben und forschen. Bestes Beispiel für diese Art von Geschichtsforschung nach dem Motto



Foto: Friedhelm Hoffmann

To Noukéllyn γίνεται φέτος 650 χρόνων!



Fotokopie der Abschrift (15. Jahrhundert) der Gründungsurkunde von Richardsdorf 1360, Landesarchiv Berlin.

Grußwort des Johanniterordens

Der Ritterliche Orden des Heiligen Johannes vom Spital zu Jerusalem (Johanniterorden) ist in Berlin in besonderer Weise mit dem Stadtteil Neukölln verbunden. Die Jubiläumsfeier zur Gründung Rixdorfs vor 650 Jahren gibt die gute Gelegenheit, die historische Seite der langen Beziehung besonders hervorzuheben, denn der Anlass für das Jubiläum ist die Neugründung des Dorfes durch den Johanniterorden im Jahre 1360.

In einer tiefen Krisenzeit des späten Mittelalters und gegen den Trend versuchte der Orden durch die Dorfgründung vor den Toren der Doppelstadt Cölln und Berlin Siedler zu gewinnen und das von den Templern geerbte Dorf neu zu beleben. Das war ein mutiger Akt. Die darüber ausgestellte Urkunde ist die einzige Dorfgründungsurkunde in der Mark Brandenburg. 1435 verkaufte der Johanniterorden Rixdorf den Städten Cölln und Berlin zum „ewigen Lehen“, nahm aber die Patronatsrechte über die Dorfkirche noch bis 1546 wahr.

Das Jahr 1360 bezeichnet sowohl für den Orden als auch für die Vorgeschichte Neuköllns einen wichtigen gemeinsamen Bezugspunkt in der Geschichte der Mark Brandenburg.

Als Regierender Kommendator der Brandenburgischen Provinzial-Genossenschaft des Johanniterordens möchte ich mit der historischen Erinnerung die herzlichsten Glückwünsche der Johanniter zum 650. Jubiläum an den Bezirk Neukölln verbinden.

Der Regierende Kommendator Alexander v. Stechow



Weltbürger

650 Jahre Neukölln in Lebensgeschichten

Wer ab dem 20. Juni beim Passieren der Karl-Marx-Strasse 141 einen Blick durch die Fenster der Galerie im Saalbau wirft, den erwartet Ungewöhnliches: Mitten im Raum steht hier ein echtes Moped – und lädt ein zu einer rasanten filmischen Tour durch Neukölln.

Auf diese Weise angekommen stehen die Besucher „mittendrin“. Neukölln zu Füßen und im Blick die Welt, erhalten sie hier tiefe Einblicke in die Geschichte(n) von Bewohnern des Stadtteils.

Fahrad, ein junger Afghane, erzählt von seiner Flucht im Schlauchboot nach Griechenland und seinen Erfahrungen als Kriegsflüchtling im Iran – sowie davon, wie er in Neukölln seine große Liebe fand.

Ein gebürtiger Nord-Vietnamese beschreibt seine Erlebnisse während des Mauerfalls 1989 – bei seiner allerersten Entdeckungstour durch den Westen kam er auch nach Neukölln: „Es fühlte sich an wie auf einem anderen Planeten, dem Mond, oder dem Mars.“

Raymond beschreibt seine Einreise 1970: Damals Hippie, flüchtete er mit der billigsten Fluggesellschaft, die es gab, mit zwei Koffern, 200 Dollar und einem Ein-Weg-Ticket vor seiner Einberufung in den Vietnam-Krieg von den USA nach Deutschland – und landete schließlich in Neukölln.



Neuköllner mit weltgeschichtlicher Erfahrung: Während seiner Militärzeit in Istanbul erlebte Hakkı Demir den Militärputsch von 1960.

14 Portraits von Neuköllnern aus aller Welt – mit dem summierten Lebensalter von 650 Jahren – geben eine Ahnung von der Weltgeschichte, die sich in Neukölln aus verschiedensten Perspektiven und Erfahrungen zusammenballt.

Die Ausstellung ist vorläufiges Ergebnis eines partizipativen Prozesses, in dem sich eine Gruppe von Neuköllnern regelmäßig zusammen fand, um Antworten auf die schwierige Frage danach zu finden, wie Geschichtserinnerung in einem Gemeinwesen aussehen muss, in dem Menschen aus über 160 Nationen zusammen leben.

Die Ausstellung bietet nicht nur Einblicke in die bewegenden Lebensgeschichten einiger Neuköllner selbst – aus der Perspektive von Jugendlichen erfahren die Besucher auch etwas über den Umgang mit unterschiedli-

chen Traditionen und Geschichtsbezügen im multikulturellen Gemeinwesen.

Die Ausstellung lädt zur aktiven Teilhabe ein. Unter dem Motto „Neukölln schreibt Geschichte“ sind alle Besucher dazu aufgefordert, ihre Botschaften zu hinterlassen oder mit der eigenen Geschichte Teil der Ausstellung zu werden. Ein Begleitprogramm mit Zeitzeugengesprächen, Workshops und Führungen lädt zu weiteren Diskussionen ein.

Ausstellung und Forschungen zur Geschichte wurden möglich durch die finanzielle Unterstützung der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft und des Fond Soziokultur.

Ausstellung in der Galerie im Saalbau Karl-Marx-Str. 141
21. Juni bis 30. Oktober 2010
Eröffnung: Sonntag, 20. Juni 2010, 12 Uhr

Neukölln 650. yasina griyor.

Tüm Neuköllnleri beraberce kutlama törenlerimize davet ediyoruz.

Ister burda dogmus büyümüs olun, isterse Neuköllnde kendinize yeni bir yurt yeni bir memleket bulmus olun, Hepinize hosgeldiniz diyor beraberce bu renkli, cesitli, eskive yeni Neuköllnü birlikte kutlayip geleceğini birlikte gelistirelim.

ノイケルン 650年祭

ノイケルン全住民の皆様この650年祭にご招待いたします。この土地に生まれて育ったから、またここに引越してこられた方、もちろん全員です。さあ若者もお年寄りも一緒に祝いましょう。久保摩耶子

DENK-mal!

... 100 Wörter - 100 Sprachen

In Neuköllner Jugendwerkstätten entsteht gegenwärtig, betreut von der peruanischen Künstlerin Carolina Keckemethy, ein großes „DENK-mal!“, das anlässlich des Bezirksgeburtstags über Vielfalt reflektiert, die Zuwanderung seit eh und je nach Neukölln brachte. Es wird – für begrenzte Zeit – auf dem Platz der Stadt Hof stehen – dort, wo einst Rixdorfer Bürger ihr Kriegerdenkmal errichtet hatten.

Das Denkmal will Diversität in ihrer Vielfalt und Differenz durch die Vielzahl der in Neukölln gesprochenen Sprachen

sichtbar machen, durch die Verwendung verschiedener Alphabete, Schriften, Farben, durch Wörter und Sätze, die aus Feststellungen, Redewendungen oder Behauptungen stammen – gesammelt von Jugendlichen. Gemeinsam mit Profis werden sie daraus das „DENK-mal“ entwickeln.

Enthüllung am Tag des offenen Denkmals, Sonntag, 12. September 2010
Platz der Stadt Hof

Gefördert aus dem Programm „Vielfalt tut gut.“, Lokaler Aktionsplan Neukölln.

Wohnen bei degewo und große Ziele erreichen.

degewo
Mehr Stadt. Mehr Leben.

Berlin bleibt nie Berlin. degewo.de

הנש 650 תב ולקיונ!

מתאצמ השדח תדלומ ולקיונב מא וא מתדלונ הפ מא בשחח אל ונתיא דחיב גוגחל ולקיונ ישנא לכ תא מינימזמ ונא, מינימזמ מלוק,

הדיתע תא בצעל דחיבו, הנקזהו הריעצה, תידדצ ברה, תינוגברה ולקיונ תא דחיב גוגחל



12. Kunst- und Kulturfestival 48 Stunden Neukölln

Komplex650

25. bis 27. Juni 2010

Die 48 STUNDEN NEUKÖLLN stehen unter dem Leitmotiv Erinnern. Vergessen. Bewahren. Verlieren.

Was wollen wir lieber vergessen? An was erinnern wir uns gern? Wo liegen unsere Wurzeln und kulturellen Bezugsrahmen?



25.-27.06.10

Im Festival bieten mehr als 250 Orte über 500 kulturelle und künstlerische Aktionen. Insgesamt sind Aspekte des Erinnerns und Vergessens in Alltag und Kunst von zentraler Bedeutung. Veranstaltungen beziehen sich auf die Lokalgeschichte, auf komplexe künstlerische Verarbei-

tungsprozesse oder betreffen visionäre Erinnerungen an die Zukunft.

Höhepunkte sind dabei die Ausstellungen *urban memories* und *Horizonte* im so genannten „Alten Museum“ in der Ganghoferstraße 3. Gezeigt werden Positionen internationaler und in Neukölln lebender KünstlerInnen. Besonderer Wert wird dabei auf die Partizipation der Bevölkerung am künstlerischen Prozess gelegt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Performance-Reihe 650° – Neukölln hat mehr Horizont. Tänzer und Performer erobern den öffentlichen Raum. Auf der Karl-Marx-Straße, auf dem Flugfeld Tempelhof und an vielen bekannten und unerwarteten Plätzen.

Das Festival findet in Nord-Neukölln statt. Es wird alljährlich koordiniert vom Kulturnetzwerk Neukölln e.V. www.48-stunden-neukoelln.de www.kulturnetzwerk.de.



ELEONORE IST DA

- Bitte bei Prochaska klingeln -

Ein mediales Kunstprojekt von Beate Klompmaker in Berlin-Neukölln
25. Juni bis 20. September 2010, Kirchgasse 60, 12043 Berlin
www.eleonoreprochaska.de - www.klompmaker.de

MITTEILUNGEN

DES VEREINS FÜR DIE GESCHICHTE BERLINS

Sonderheft „650 Jahre Rixdorf-Neukölln“

Warum ist eigentlich der Name „Rixdorf“ geändert worden? Was verbirgt sich hinter der „Richardsburg“ und wo gab es am Ende der 20er Jahre politische Gewalt? Diese – und viele weitere Fragen – werden in der vom Verein für die Geschichte Berlins herausgegebenen Jubiläumsschrift „650 Jahre Rixdorf-Neukölln“ beantwortet.

Der Schwerpunkt der Beiträge liegt auf der Entwicklung des Bezirks in den letzten 150 Jahren – als aus dem kleinen Rixdorf mit etwa 8000 Einwohnern innerhalb weniger Jahre explosionsartig die Großstadt Neukölln mit über 240.000 Menschen wurde. Die Themen spiegeln wichtige Aspekte die-

ses radikalen Wandels wider: Was ist im 19. Jahrhundert aus dem ursprünglichen Weberdorf geworden, welche Rolle spielten zwei für das moderne Neukölln zentrale Persönlichkeiten: der Stadtbaumeister Reinhold Kiehle und der Unternehmer Franz Körner? - Weitere Themen sind u.a.: die Lage der Neuköllner Zwangsarbeiter bis 1945 am Beispiel ihrer medizinischen Versorgung, die neuere Stadtentwicklung, Fragen religiöser Vielfalt und die Form früherer Stadtjubiläen.

Ca. 80 Seiten, 5,-€, erhältlich ab Juni 2010 im Kulturamt Neukölln und beim Verein für die Geschichte Berlins, gepr. 1865

www.diegeschichteberlins.de

Der Neukölln-Comic von Anna Faroqi

WELTREICHE ERBLÜHTEN UND FIELEN

650 Jahre Geschichte Rixdorfs und Neuköllns

Was sucht ein bronzenes Comenius in Neukölln? Wird die deutsche Politik nun in der Hasenheide gemacht oder nicht? Was hat es mit den Rollbergen auf sich? Wie viele Zigaretten kann man aus sieben Stummeln machen? Wer reitet nachts am Körnerpark? Diese und andere Fragen, die sich nicht nur der Neuköllner immer wieder stellt, sollen in einem Comic beantwortet werden, der zugleich ein vergnüglicher Grundkurs in Neukölln-Geschichte ist.

In 15 Episoden erzählt die Filmemacherin, Zeichnerin und Autorin Anna Faroqi aus 650 Jahren Geschichte Neuköllns. Es wird von Kur-

fürsten und Kaisern berichtet, die zu faul waren, sich bei der Jagd anzustrengen, was passierte, wenn ein Deutsch-Rixdorfer eine Böhmisches Rixdorferin liebte, wie man in auf und mit Körnerschem Sand gebauten Arbeiterwohnungen lebte, von den großartigen Schulen der Weimarer Zeit, von Gegnern des Naziregimes, die um ihrer Überzeugung willen sterben mussten, und von vielen Menschen gestern und heute, die in Neukölln eine Heimat fanden.

Eine Familie aus der Gegenwart – ihre Familie – führt mit ihrer Geschichte und ihren Gesprächen durch die Episoden. In den Protago-

Neukölln blir 650 år!

Vi inviterer alle neuköllnarar til ei felles feiring - same om ein er fødd her eller har funne ein ny heim i Neukölln: - Alle er velkomne, til i felleskap å feire det fargerike, mangfoldige, unge og gamle Neukölln, og til å vere med å forme bydelen si framtid.

Nova Colonia festeja seus 650 Anos!

Convidamos todos os moradores e moradoras da Nova Colonia (Neukölln) para festejarmos juntos este aniversário - tanto faz se nasceu ou se encontrou na Nova Colonia uma nova Pátria.

Todos são bem vindos para festejar e realizar o seu novo futuro de uma colorida, eclética, jovem e velha Nova Colonia.

nisten Anna, Haim, Prosper, Emily und Sita spiegelt sich die (teilweise komplizierte) Multi-Ethnizität Neuköllns wider. Auch in den vielen kleinen Episoden und Nebencharakteren wird deutlich, dass Neukölln ein Bezirk ist, der zu einem großen Teil von Nicht-Nur-Deutschen bewohnt wird. Dass dies ein Bezirk „kleiner Leute“ ist, die das Weltgeschehen vielleicht nicht prägten, aber am Rande immer daran teilhatten

110 Seiten, Dagvelli Verlag, im Buchhandel und in den Galerien des Kulturamtes für 9,50 €, erhältlich ab 20. Juni 2010

ISBN 978-3-935597-81-1



Grusswort des Ev. Kirchenkreises Neukölln

Liebe Neuköllnerinnen und Neuköllner,

mit Ihnen freue ich mich, dass Neukölln in diesem Jahr auf 650 Jahre Geschichte zurückblicken kann.

Als Kirche fühlen wir uns den Menschen in Neukölln eng verbunden: Angehörige des christlichen Johanniter-Ordens gründeten einst südlich von Cölln und Berlin Richardsdorf, später Rixdorf. Das ist der Kern der späteren Stadt.

Hunderttausenden ist Neukölln seitdem zur Heimat geworden. Immer wieder sind Menschen zugewandert und haben Zuflucht gefunden: Die Aufnahme der Böhmen 1737 zeigt, wie Integration gelingen kann. In der Gründerzeit kamen monatlich bald Tausende aus Schlesien, Pommern, Ost- und Westpreußen.

Als Kirche haben wir dazu beigetragen, diesen Menschen eine – auch geistliche – Heimat zu geben.

Angesichts der Zuwanderung aus vielen Ländern sehen wir uns heute besonders herausgefordert. Mit Menschen unserer Kirche wollen und können wir den Bezirk mitgestalten und wünschen ihm eine gute weitere Entwicklung.

Ich grüße auch im Namen meiner Nachfolgerin Viola Kennert, die ab 1. Juni im Amt sein wird, alle Menschen in Neukölln mit Worten des Propheten Jeremia: Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen, und betet für sie zum Herrn; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's auch euch wohl.

Bernd Szymanski

Evangelischer Kirchenkreis Neukölln, Superintendent

Mit Pauken und Trompeten

Das große Rixdorfer Festkonzert

Am Vorabend des 650. Jahrestages der Gründung Rixdorfs wird Musik an allen Ecken des Richardplatzes erschallen. Gleich nach der Eröffnung des Kunst- und Kulturfestivals „48 Stunden Neukölln“ lädt das Kulturamt Neukölln zum festlichen Blaskonzert – unter freiem Himmel und ohne Eintritt.

Ein wichtiger Beitrag Rixdorfs zur Berliner Musikgeschichte war die Gründung des ersten Berliner Posaunenchores, dem der böhmischen Brüdergemeine. Deshalb ist das Festkonzert, das zugleich Neuköllner Musikgeschichte erzählt, der Blasmusik gewidmet. Ein Dutzend Musikensembles spannen einen großen musikalischen Bogen von der Zeit der Tempelritter um 1360 bis zum heutigen bunten Leben in Neukölln.

Unterschiedlichste Musikstile kommen zu Gehör. In die Gründungszeit Rixdorfs entführt *Alta Musica* mit mittelalterlichen Klängen auf Zinken und Schalmeien. Böhmische Frühklassik erinnert an die Musikanten, die 1737 mit den böhmischen Glaubensflüchtlingen kamen, die *Zentralkapelle* erfreut

von *Brastastix* erinnert an die Rosinenbomberzeit, mit der Weltmusik von *New Cölln Brass* kommt man in der Gegenwart Neuköllns an.

Ob der *Posaunenchor der Brüdergemeine*, der Neuköllner Fanfarenzug *Freie Spielleute Neukölln* oder Überraschungsklänge von Dächern – ein Dutzend unterschiedlichster Ensembles nehmen Sie mit auf eine Reise durch 650 Jahre Rixdorf/Neukölln – umsonst und draußen. Und schließlich begleitet die Marching Band *Die Tiere* alle, die Lust auf Schwof haben, in den Heimathafen im Saalbau Neukölln – den traditionellen Ballsaal des Rixdorfer Bürgertums. (Eintritt: 8.-)



mit „Rixdorfer Klassik“ des späten 19. Jahrhunderts, böhmische Blasmusik, ein Schalmeienorchester und eine Meher-Kapelle bringen weitere Klangfarben ins Spiel. Schmissiger Big Band Sound

Freitag, 25. Juni 2010
19 bis 22 Uhr; Richardplatz
Gefördert von der Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten – des Landes Berlin.

„Selig sind die Friedfertigen“

Ökumenischer Gottesdienst zum 650. Jahrestag der Gründung Rixdorfs

Gestaltet von Mitgliedern der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Rixdorfs, der afrikanischen UBC-Gemeinde und der Iranisch-presbyterianischen Gemeinde sowie Vertretern des Johanniter-Ordens.

Die Predigt der Superintendentin Viola Kennert begleitet ein ökumenischer Chor.

Am 26.6.1360 gründete der Johanniterorden das Dorf „Richardsdorp“.

Die acht Spitzen des Johanniter-Kreuzes, das Teil des

Neuköllner Wappens ist, weisen auf die acht Seligpreisungen Jesu in der Bergpredigt. Der Kelch im Neuköllner Wappen erinnert an die Böhmisches Glaubensflüchtlinge, die 1737 in Rixdorf Zuflucht fanden. Bis heute ist Rixdorf / Neukölln Fluchtpunkt und Lebensort für Menschen aus vielen Ländern.

Damit das Zusammenleben gelingt, bedarf es der Bereitschaft, Andere in ihrem



Anderssein anzunehmen, dem Hass und der Gewalt zu wehren und Frieden zu schaffen, im Innern wie in den Beziehungen zwischen den Menschen.

Das ist das Anliegen derer, die zum Gottesdienst am 27.6.10 einladen. Deshalb steht der Gottesdienst im Zeichen der siebten Seligpreisung: „Selig sind die Friedfertigen“.

Sonntag, 27. Juni 2010 um 11.30 Uhr auf dem Richardplatz (Große Bühne)

26.06.2010, 17.00 Uhr

Migration und Integration – jenseits der Schlagzeilen.

Podiumsdiskussion

Ev. Reformierte Bethlehemsgemeinde Neukölln

Richardstr. 97, Tel: (030) 66 93 00 99

Neukölln obchodzi 650 lecie!

Zapraszamy wszystkich Mieszkańców i Mieszkanek Dzielnicy, zarówno urodzonych w Neukölln, jak i tych, którzy znaleźli tutaj swoją nową ojczyznę do udziału w obchodach tej rocznicy.

Cieszymy się na wspólne z Wami obchody kolorowego, wielokulturowego, starego i młodego Neukölln i kształtowanie jego przyszłości.

Neukölln's 650th Birthday!

Every Neuköllner, whether born here or new here, is invited to join us and celebrate Neukölln as a wonderfully colourful, diverse, contemporary and historical place ... and to take part in forming its future.



Die Passage wird 100 Jahre alt

Gefeiert wird am 11. und 12. September 2010

Die Passage zwischen Karl-Marx-Straße und Richardstraße ist städtebaulich einer der markantesten Orientierungspunkte und zugleich ein Angelpunkt von Kultur-, Sozial- und Bildungsangeboten. 1910 fertig gestellt, war sie damals wie heute eine der größten bürgerlichen Kulturorte Rixdorfs. Diese Geschichte blättert das Passage-Geburtstagsfest auf.

1985 unter Denkmalschutz gestellt, beheimatet die Passage heute die Neuköllner Oper, die Passage-Kinos, das Kulturnetzwerk Neukölln, den Jobpoint, den Lernladen, weitere Beratungsstellen und mehrere Läden. Alle gemeinsam bieten – in Kooperation mit dem Kulturamt Neukölln und mit freundlicher Unterstützung durch die Hauseigentümer Familie Kopp – an diesem Wochenende ein umfangreiches Programm:

Ausstellung: 100 Jahre Passage in den Schaufenstern und im

Foyer des Passage-Kinos: 100 Jahre Neuköllner Kultur-, Kaufmanns- und Alltagsgeschichte.

Die lange Stummfilmnacht mit Orchesterbegleitung, 11. September 2010:

Stummfilme aus den Anfangszeiten des Kinos werden begleitet mit orchestralen Kompositionen von Winfried Radeke, dem Gründer der Neuköllner Oper.

Familiennachmittag am Tag des offenen Denkmals, 12. September 2010

Ein Fotostudio wie vor 100 Jahren, eine Familienralley durch alle Gebäude mit dem „Passage-Hausgeist“, Hörstationen zur Geschichte, Marionettentheater und Live-Musik aus Neukölln im Café Hofperle.

100 Jahre Leben und Treiben in der Passage: Wimmelbuch für Kinder mit Geschichten und historischen Dokumenten von Gabriele Fink und Regina Gößwald.

Neukölln dibe 650 salî!

Em we hemû neuköllniyan jibo hev re pîrozkirin dawet dikin – ha hûn li vir ji diya xwe bûne, ha hûn di Neukölln de cî û wareke nû dîtîye:

Jibo Neuköllna rengîn, piralî, cîwan û kal bi hev re pîrozkirin, jibo şikildayena ayendeya wê, hûn hemû bi xêr hatin.

Stolpersteine

Gedenken in Neukölln zum Abschluss des Bezirksjubiläums

11. Dezember 2010

Stolpersteine sind Erinnerungssteine für die ermordeten ehemaligen jüdischen Nachbarn, aber auch für die Akteure des politischen Widerstands, für Homosexuelle, Roma und Sinti, Zeugen Jehovas und Euthanasieopfer. Die in den Bürgersteig eingelassenen Pflastersteine mit Messingtafeln sind 10 cm² groß. Ihre knappen Inschriften setzen sich aus Namen, Geburtsjahr, Deportationsdatum und dem Hinweis auf Todesort und Todesdatum des Opfers zusammen.

Die Stolpersteine sind ein bundesweites politisches Kunstprojekt des Bildhauers Gunter Demnig, das durch Bürgerbeteiligung weiter lebt. Einen Stolperstein kann jeder einzelne Bürger stiften, aber auch z.B. Hausgemeinschaften oder andere Initiativen. Im Bezirk Neukölln wurden bislang 76 Stolpersteine verlegt.

Zum Abschluss des 650-jährigen Bezirksjubiläums soll an Neuköllnerinnen und Neuköllner erinnert werden, die durch die Verfolgungs- und Vernichtungspolitik der Nazis ums Leben kamen und in unserem kollektiven Bewusstsein eine schmerzende Leere hinterlassen haben. Ihre Namen sind nicht vergessen. Mit Unterstützung der Aktion Karl-Marx-Straße werden in diesem Jahr insbesondere Stolpersteine für jüdische Bewohner verlegt, die einst in Häusern der Hauptmagistrale Neuköllns gewohnt haben. Schülerinnen und Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums werden sich an den Recherchen beteiligen. Am Samstag, dem 11. Dezember 2010 laden wir zu einer Stolpersteinführung durch die Karl-Marx-Straße und anschließender Gedenkstunde im Rathaus ein.

Infos: (030) 90239-3771
www.kultur-neukoelln.de



Neukölln slavi uskoro 650 godina postojanja!

Pozivamo sve stanovnike Neukölln-a da zajedno proslavimo raznolikost, mladost i starost ovog dijela grada i da učestvuemo u oblikovanju njegove budućnosti.

Svi su dobrodošli!

Bürgerpreis 2010 der Bürgerstiftung Neukölln

„Erinnern für die Zukunft“ heißt das Motto des Neuköllner Bürgerpreises im Jahr der 650-Jahr-Feier Neuköllns. Ausgelobt wird der Preis für beispielgebende Leistungen, Projekte und Initiativen im Bereich Erinnerungsarbeit, lokale Geschichtsprjekte sowie Restaurierung und Denkmalpflege.

Einsendeschluss für die Nominierung: 30. September 2010.

Die Preisverleihung wird im November 2010 im Museum Neukölln, Gutshof Britz, stattfinden.

www.neukoelln-plus.de
Tel.: (030) 627 380 13
Bürgerstiftung Neukölln
Emser Str. 117, 12051 Berlin

N+Fotowettbewerb

„650 Jahre Rixdorf-Neukölln“

Der Fotowettbewerb der Bürgerstiftung Neukölln lädt in diesem Jahr dazu ein, Spuren der Geschichte und des Erinnerns im Bezirk zu entdecken. Die eingesandten Werke werden in einer öffentlichen Ausstellung im Creativ Centrum Neuköllner Leuchtturm präsentiert. Einige der besten Fotos erscheinen im Folgejahr im von der Bürgerstiftung Neukölln herausgegebenen Kalender.

Einsendeschluss: 15. Juni 2010.

Bürgerstiftung Neukölln, Emser Str. 117, 12051 Berlin

www.neukoelln-plus.de, Tel. 030/62 73 80 13

Kennen Sie Ihren Bezirk?

Ein Preisrätsel der Stadtbibliothek Neukölln

Einsendeschluss: 30. Juni 2010

anlässlich des Jubiläums finden sie auf

<http://www.stadtbibliothek-neukoelln.de/raetsel.htm>



Festprogramm 650-Jahr-Feier Rixdorf – Neukölln

Alle Veranstaltungen und Termine im Überblick

Ab Mai 2010
(Zweite) Heimat Neukölln
Stadtteilführungen mit Frauen
www.zweite-heimat-neukoelln.de

15.05.2010, 18:30 Uhr
Bunt und vielstimmig
Kantaten und Choralbearbeitungen, u.a. von Heinrich von Herzogenberg, Samuel Wesley, Christian Bechler
Ev. Magdalenenkirche Rixdorf, Karl-Marx-Str. 201
Tel: (030) 68 80 91 22
Eintritt frei

16.05.2010
99xNeukölln
Ausstellungs- und Wiedereröffnung des Museums Neukölln auf dem Gutshof Britz
Museum Neukölln,
Gutshof Britz, Alt-Britz 81,
Tel: (030) 627 277-727
www.museum-neukoelln.de

05.06.2010
Konzert
des Blasorchesters zum 10jährigen Jubiläum
Fritz-Karsen-Schule, Aula
www.musikschule-paul-hindemith.de

12.06.2010, 17:00 Uhr
Frühlingskonzert
des Gropius-Chors Berlin: Ein Liederreigen anlässlich des 650. Jahrestages der Ersterwähnung von Rixdorf
Ev. Brüdergemeinde,
Kirchgasse 17
Tel: (030) 68 80 91 22
Eintritt frei

20.06.2010
Weltbürger
Eröffnung der Ausstellung
650 Jahre Neukölln in Lebensgeschichten
Galerie im Saalbau
Karl-Marx-Str. 141
Tel: (030) 90239 -2431

25.06.2010
Wiedereröffnung des Rathausturms
Rathaus Neukölln
Besichtigungstermine: Stadtleben e.V.; Tel: (030) 76 68 95 75

25.06.2010, 18:30-22:00 Uhr
Festkonzert
650 Jahre Neukölln
Mit Pauken und Trompeten – unter freiem Himmel und ohne Eintritt
Richardplatz
Tel: (030) 90239 -2431

25.06.2010, 19:00 Uhr
urban memories und Horizonte
Kunstaussstellung
„Altes Museum“
Ganghofer Str. 3

25.06.2010, 21:00 Uhr
SAAL-BEAT
Heimathafen Neukölln,
Karl-Marx-Straße 141
www.heimathafen-neukoelln.de

25.06.2010, ab 15:00 Uhr
Kiezfest
34 Jahre Wilde Rübe – von Hugenotten bis Multikulti
Wilde Rübe, Spielplatz,
Wildenbruchstr. 25,
www.wilde-ruebe.de
Tel: (030) 56 82 78 45

26.06.2010, 17:00 Uhr
Tschechische Lieder
vom Barock bis heute, mit Marta Vávrová (Gesang) und Petr Vasicek (Klavier)
Eintritt frei
Ev. Brüdergemeinde
Kirchgasse 17
Tel: (030) 68 80 91 22

25. - 27.06.2010
Kunst- und Kulturfestival 48 Stunden Neukölln
Erinnern. Vergessen. Bewahren. Verlieren. 500 kulturelle und künstlerische Aktionen an mehr als 250 Orten.

Kiez International und Tanzfestival Bewegte Welten
Auf dem Richardplatz finden auch in diesem Jahr wieder das älteste interkulturelle Straßenfest Neuköllns sowie das Tanzfestival Bewegte Welten statt.
www.48-stunden-neukoelln.de;
www.kulturnetzwerk.de

26.06., 19:00 Uhr;
27.06.2010, 14:00 Uhr
Schlaglichter
aus den Jahrhunderten – Mode und mehr aus Rixdorf
Richardplatz 18, Hof von Kutschen Schöne
www.rixdorferschmiede.de;
Tel: (030) 694 22 32

27.06.2010, 11.30 Uhr
Selig sind die Friedfertigen
Ökumenischer Gottesdienst der Rixdorfer Kirchengemeinden unter Beteiligung des Johanniterordens
Richardplatz, vor der Bethlehemskirche
Tel: (030) 66 93 00 99

20.-23.07.2010, 13:00-19:00 Uhr
Mittelalterwoche
Eine Woche leben wie im Mittelalter!
Abenteuerspielplatz Wutzkyallee, Wutzkyallee 98
Jugendkulturzentrum Wutzkyallee, www.wutzky-jukuz.de;
Tel.: (030) 661 60 44

04.09.2010
Il merlo
Gutshof Britz, Konzertraum,
Alt-Britz 81, www.musikschule-paul-hindemith.de

11.09.2010, 14:00-22:00 Uhr
Popráci
Das 177. Rixdorfer Strohballelenrollen 2010 im Rund um die Schmiede auf dem Richardplatz.
www.popraci.de

11/12.09.2010
Passagefest
Die Passage in der Karl-Marx-Str. wird 100!
www.kulturnetzwerk.de

12.09.2010
DENK-mal!
Enttüllung des Denkmals der Migration
auf dem Platz der Stadt Hof

16. 09.2010
Gedenkkonzert
des Trios Ku-Hiroshima im 65. Jahr des Atombombenabwurfs auf Hiroshima.
Heimathafen Neukölln, Karl-Marx-Straße 141

24.09.2010, 15:00-20:00 Uhr
Dorfplatzfest
Mittelalterliche Spiele und Bühnenprogramm
Janusz-Korczak-Schule,
Wildhüterweg 5,
www.wildhueterweg.de;
Tel: (030) 604 20 68

02.10.2010
Bläserfest der Musikschule
Boddinstr. 34, www.musikschule-paul-hindemith.de

13.11.2010
Zeitimpulse (Musikschule)
www.musikschule-paul-hindemith.de

11.12.2010, 11:00 Uhr
Stolperstein-Führung und Gedenken im Rathaus
www.kultur-neukoelln.de

„SoundMap“ komplex650

von den 8-13 jährigen ohrenhoch-Kids
Anlässlich der 650-Jahr-Feier Neuköllns unternehmen die ohrenhoch-Kids wöchentlich Field-Recording-Exkursionen mit dem Tonband durch das pulsierende Berlin-Neukölln.

Diese Neuköllner Tonbandwanderungen inszenieren und installieren sie im ohrenhoch als detailliertes visuelles, akustisches soundmap-Projekt.

ohrenhoch, der Geräuschladen
Weichselstr. 49, 12045 Berlin
www.ohrenhoch.org
Tel.: (030) 76 76 48 41

Die VHS Neukölln

bietet aus Anlass des Jubiläums Stadtführungen, einen Gesprächskreis Geschichte und einen Bezirkserkundungskurs an.

www.vhs-neukoelln.de
Tel:(030) 90239-2433

Impressum

Bezirksamt Neukölln von Berlin, Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport, Kulturamt mit freundlicher Unterstützung des Kulturnetzwerk Neukölln e.V.

Stand: Mai 2010, Redaktion: Dr. Dorothea Kolland, Bärbel Ruben, Bettina Fuchs

Grafik: Uli Rastetter

Comic: Anna Faroqhi

Erhältlich im Neukölln Info Center (NIC), Karl-Marx-Straße 83, 12040 Berlin im Rathaus Neukölln, Mo – Fr 9 – 18 Uhr, Tel: (030) 90239-3530, den Einrichtungen des Kulturamtes und in der Kreativen Gesellschaft Berlin, KGB44, Hertzbergstraße 1, 12055 Berlin, Mo – So 12 – 18 Uhr, www.kgb44.de

Aktuelle Termine:
www.kultur-neukoelln.de

Unsere Wohnungen für Familien

Die großzügig geschnittenen Wohnungen von STADT UND LAND bieten viel Platz für kleine Träumer und ihre Familien. Nahe gelegene Parks und Spielplätze warten nur darauf, entdeckt zu werden.

Hotline: 030 6892 6892

Sonderaktionen beachten unter www.stadtundland.de

viel Platz für kleine Träumer

